

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Birgit Homburger, Elke Hoff,
Dr. Rainer Stinner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 16/9123 –**

Provincial Advisory Teams (PATs) in Afghanistan

Vorbemerkung der Fragesteller

Am 23. Februar 2008 nahm das erste deutsche Provincial Advisory Team (PAT) seine Tätigkeit im Ort Taloqan (Afghanistan) auf. Nach dem Afghanistan-Konzept der Bundesregierung aus dem Jahr 2007 sollen PATs als zivilmilitärische Regionale Beraterteams in der Nordregion Afghanistans eine kleine, aber dennoch sichtbare permanente Präsenz in jenen Provinzen sicherstellen, die über keine Provincial Reconstruction Teams (PRTs) verfügen. Ferner sollen die PATs in ihrer Zusammensetzung sowohl einen militärischen als auch einen zivilen Personalanteil aufweisen.

1. Wie viele weitere Provincial Advisory Teams (PATs) neben dem in Taloqan plant die Bundesregierung in welchen Provinzen des RC North in Afghanistan einzurichten?

Derzeit besteht nur in Taloqan (Provinz Takhar) ein durch Deutschland geführtes Regionales Beraterteam (Provincial Advisory Team, PAT).

In enger Abstimmung mit den Partnernationen des schwedisch geführten Regionalen Wiederaufbauteams (Provincial Reconstruction Team, PRT) in Mazar-e Sharif sollen weitere PATs in den Provinzen Jawsjan, Sar-e Pol und Samangan aufgestellt werden, um eine flächendeckendere Präsenz zu erreichen. Die personelle und finanzielle Alimentierung sowie logistische und sanitätsdienstliche Unterstützung dieser PATs soll durch die Partnernationen des PRT Mazar-e Sharif erfolgen.

2. Welchen Zeithorizont plant sie für die Einrichtung dieser PATs?

Schweden und Finnland betreiben bereits Regionalbüros, so genannte Provincial Offices (PO), als Teil des PRT Mazar-e Sharif in den Hauptstädten der Provinzen Jawsjan, Sar-e Pol und Samangan. Dabei handelt es sich um rein

militärisch besetzte Außenstellen, die permanent betrieben werden. Beide Nationen beabsichtigen die Erweiterung dieser Regionalbüros um zivile Anteile und damit zu PATs. Eine zeitliche Abschätzung dieser beabsichtigten Erweiterung ist derzeit nicht möglich.

3. Welchen Personalumfang sollen die PATs in ihrer Zielstruktur jeweils aufweisen?

Die potentiellen PAT-Provinzen der Nordregion weisen in Bezug auf Sicherheitslage und Infrastruktur unterschiedliche Rahmenbedingungen auf, so dass Personalumfänge ggf. variieren können. Letztendlich ist es Sache der PAT-Betreibernationen, ihren Personalumfang festzulegen.

Für das deutsche PAT in Taloqan ist ein Personalumfang von maximal 40 Personen geplant.

4. Welches Verhältnis zwischen zivilem und militärischem Personalanteil plant die Bundesregierung hierbei zu verwirklichen?

Das PAT soll wie die PRTs durch eine gemeinsame zivil-militärische Führung nach außen vertreten werden. Schutz, Logistik und sanitätsdienstliche Versorgung des PAT Taloqan sollen durch das PRT Kundus erfolgen. Aufgrund der Rahmenbedingungen können dem PAT Taloqan 35 Soldaten und 5 zivile Mitarbeiter angehören.

5. Wie viele Personen der Bundespolizei, der Landespolizeien, aus welchen Ministerien und Nichtregierungsorganisationen sind momentan im zivilen Anteil des PAT Taloqan repräsentiert?

Das Auswärtige Amt entsendet derzeit einen vierten Beamten in das PRT Kundus, der von Kundus aus die permanente Besetzung des PAT Taloqan sicherstellt und somit in Taloqan ständiger Ansprechpartner ist.

Für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ist der Entwicklungsbeauftragte des PRT Kundus zuständig auch für die Vertretung des PAT und regelmäßig in Taloqan anwesend. Darüber hinaus sind permanent Mitarbeiter der Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) und des Deutscher Entwicklungsdienst (DED) im Raum Taloqan präsent.

Das PAT Taloqan wird anlass- und projektbezogen durch zwei Polizeivollzugsbeamte (1 Bundespolizei, 1 Landespolizei) aus dem PRT Kundus heraus temporär besetzt. Eine permanente Besetzung mit bilateral entsandten Polizeivollzugsbeamten ist derzeit noch nicht geplant.

6. Wie viele Personen der Bundespolizei, der Landespolizeien, aus welchen Ministerien und Nichtregierungsorganisationen sollen im zivilen Anteil des PAT Taloqan in dessen personeller Zielstruktur repräsentiert sein?

Die Bundesregierung plant keine weitere Entsendung von Mitarbeitern über die in der Antwort zu Frage 5 angesprochenen Vertreter hinaus.

7. Wie viele Personen der Bundespolizei, der Landespolizeien, aus welchen Ministerien und Nichtregierungsorganisationen sollen jeweils im zivilen Anteil der noch zu schaffenden PATs vertreten sein?

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

8. Welche Aufgaben nimmt das PAT Taloqan wahr?

Die Bundesregierung hatte in ihrem Afghanistankonzept im Herbst 2007 eine Verstärkung des zivilen Wiederaufbaus und ein flächendeckenderes Engagement beschlossen. Die Eröffnung des PAT Taloqan ist ein erster maßgeblicher Schritt bei der geplanten Ausfächerung des zivil-militärischen Konzepts.

Das PAT Taloqan wird in enger Abstimmung mit der afghanischen Regierung und den internationalen Partnern dazu beitragen, dass auch in der Provinz Takhar die Bedingungen für erfolgreichen Wiederaufbau verbessert werden, indem Kontakte zur Provinzregierung, zu den internationalen Organisationen (vor allem UNAMA), zu afghanischen Sicherheitskräften und zu deutschen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) hergestellt und gepflegt werden. Des Weiteren können Projektvorhaben aus Sondermitteln im Rahmen des Stabilitätspakts Afghanistan abgewickelt und Kleinstprojekte durchgeführt werden.

Über den Vertreter des BMZ werden neben der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit Vertretern der Provinz- und Distriktregierung vor allem Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben der EZ-Programme im Norden und insbesondere in der Provinz Takhar wahrgenommen. Die Steuerungsfunktion umfasst auch die für die Provinz Takhar relevanten Vorhaben der entwicklungsorientierten Nothilfe und Kontakte zu deutschen nichtstaatlichen Organisationen, die in Takhar tätig sind.

9. Welche Aufgaben sollen die noch einzurichtenden PATs wahrnehmen?

Die Aufgabenwahrnehmung durch andere internationale PATs wird der des PAT Taloqan voraussichtlich weitestgehend entsprechen.

10. In welcher Höhe stellen die personell am PAT Taloqan beteiligten Bundesministerien Haushaltsmittel für dessen Finanzierung im Jahr 2008 zur Verfügung?

Das Auswärtige Amt, das Bundesministerium des Innern und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung stellen dem PAT, ebenso wie den PRTs, keine Haushaltsmittel zum Betrieb zur Verfügung. In gleicher Weise wie die PRTs kann aber das PAT Taloqan zur Durchführung konkreter Projekte aus dem Stabilitätspakt Mittel beantragen. Die Provinz Takhar ist zugleich Teil des entwicklungspolitischen Wiederaufbauprogramms für den Nordosten Afghanistans.

Die Finanzierung des Betriebes des PAT Taloqan erfolgt aus dem Einzelplan 14 (BMVg). Im Einzelplan 14 sind im Haushaltsjahr 2008 bei Kapitel 14 03 Titelgruppe 08 638,128 Mio. Euro für Maßnahmen der Bundeswehr im Zusammenhang mit internationalen Einsätzen etatisiert. Aus diesem Titelgruppenansatz wird auch die Beteiligung der Bundeswehr an ISAF und damit die Beteiligung der Bundeswehr am PAT Taloqan finanziert. Die einsatzbedingten Zusatzausgaben, die der Bundeswehr durch ihre Beteiligung am PAT und die Durchführung des Dienstbetriebes des PAT im Haushaltsjahr 2008 entstehen, werden jedoch

nicht gesondert erfasst. Sie können damit nicht im Detail beziffert werden. Über die einsatzbedingten Zusatzausgaben, die durch die Beteiligung der Bundeswehr an ISAF insgesamt entstehen, berichtet das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) jährlich dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages. Zudem werden in der Provinz Takhar ein Drittel der Haushaltsmittel aus dem für Kundus, Badakhshan und Takhar aufgestellten Regionalen Entwicklungsfonds (Provincial Development Fund, PDF) für die Durchführung von Klein- und Kleinstprojekten eingesetzt.

Von 2006 bis einschließlich 2008 wurden aus dem Titel „Strukturelle Krisenvorsorge“ des BMVg 4,72 Mio. Euro für die PDF gebilligt. Parallel dazu stellte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Mittel in Höhe von 3,5 Mio. Euro im Rahmen eines Vorhabens der entwicklungsorientierten Not- und Übergangshilfe zur Verfügung, die auch für die fachliche und administrative Begleitung der PDF sowie die Förderung von Schwerpunktdistrikten im Projektgebiet verwendet wurden. Im Jahr 2008 werden vom BMZ weitere Mittel in Höhe von 2,0 Mio. Euro (davon je 1,0 Mio. Euro für 2008 und 2009) dafür bereitgestellt.

11. In welcher Höhe sind für PATs Finanzmittel im Haushaltsjahr 2008 und in den kommenden Haushaltsjahren in welchen Einzelplänen vorgesehen?

Für die Finanzierung der internationalen Einsätze der Bundeswehr ist im Rahmen der Finanzplanung Vorsorge getroffen. Der Betrieb und die Beteiligung der Bundeswehr an PAT Taloqan erfolgt im Rahmen dieser Vorsorge. Für das laufende Haushaltsjahr 2008 wird auf die Antwort zu Frage 10 verwiesen.

12. Wie werden die von den Bundesministerien zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel vor Ort im PAT Taloqan verwaltet, und wer entscheidet über deren Verwendung?

Die für den Betrieb des PAT Taloqan durch die Bundeswehr benötigten Haushaltsmittel sind Bestandteil der Haushaltsmittel des deutschen Einsatzkontingents ISAF. Über die vor Ort zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel entscheidet der militärische Leiter des PAT in Abstimmung mit dem Kommandeur des PRT Kundus sowie dem Leiter der Einsatzwehrverwaltungsstelle ISAF. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 10 verwiesen.